



AGDF ■ Endenicher Straße 41 ■ D-53115 Bonn

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace · Comité d'Action Service pour la Paix

Endenicher Straße 41
D-53115 Bonn

Telefon: 02 28/2 49 99-0
Telefax: 02 28/2 49 99-20

agdf@friedensdienst.de
www.friedensdienst.de

Bank
BIC
IBAN

KD-Bank eG Duisburg
GENODED1DKD
DE73 3506 0190 1011 3910 16

Resolution der AGDF-Mitgliederversammlung 2016

Wer den Frieden will, muss den Frieden vorbereiten!

Eine Außenpolitik des Friedens ohne militärische Option verfolgen

Die Kriege in Syrien, Irak, Afghanistan oder Mali kommen trotz oder gerade wegen internationaler Beteiligung nicht zur Ruhe. Immer mehr Menschen werden getötet oder leiden unter den Folgen von Krieg, viele müssen fliehen. Anstatt aus dem Misserfolg der militärischen Interventionen der vergangenen 20 Jahre zu lernen, wollen die Bundesregierung und die EU mehr Ressourcen in das "Instrument Militär" stecken.

Laut dem neuen Weißbuch zur Sicherheitspolitik und zur Zukunft der Bundeswehr sollen Rüstungsproduktion und -export eher gefördert, als begrenzt oder gar verboten werden, obwohl alle 14 Minuten weltweit ein Mensch durch den Einsatz einer in Deutschland oder im Ausland mit deutscher Lizenz produzierten Waffe getötet wird. Die Bundesregierung betreibt weiterhin die nukleare Teilhabe der NATO und unterstützt die Modernisierung der atomaren Waffensysteme, die entgegen bereits gefasster eigener Beschlüsse unverändert auch in Deutschland stationiert sind.

Nach dem Haushaltsentwurf für 2017 der Bundesregierung sollen die ohnehin sehr geringen Mittel für Zivile Konfliktbearbeitung nicht erhöht werden.

AGDF-Mitglieder sind in Deutschland und weltweit für Gewaltprävention, zivile Konflikttransformation und in der Überwindung von Krieg und Ungerechtigkeit aktiv. Die AGDF fordert eine Politik, die sich von der Vorrangstellung von Militär, Waffen und Gewalt löst und einer nachhaltigen Friedenslogik folgt. Hierzu gehören:

- ein vollständiger Stopp der von Deutschland ausgehenden Rüstungsexporte, auch der bereits genehmigten.
- ein konsequenter Einsatz für (nukleare) Abrüstung und die Bereitschaft zu einseitigen Schritten,
- der Einsatz, Ausbau und die Weiterentwicklung ziviler Instrumente der Konfliktbearbeitung, wie beispielsweise der Zivile Friedensdienst.

Verantwortungsvolle Außenpolitik setzt auf Verständigung, Dialog und Diplomatie.

Militär kann und darf keine Option der Außenpolitik sein!

Wiesbaden, den 24. September 2016